



Protokoll zur 8. Pfarrgemeinderatssitzung am Donnerstag, den 19. November 2020, virtuelle Konferenz

Beginn: 20.00 Uhr

Sitzungsleitung: Dr. Manfred Koch, Protokoll: Anna-Lena Glück

Anwesende: Norbert Hilligen, Pfr. Paul Lawatsch, Steffen Bieker, Annette Bieker, Anke Tölle, Hanna Schäfer, Monika Bernard, Birgit Grohmann, Uli Nowak, Dr. Manfred Koch, Thomas Scholz, Anna-Lena Glück, Winfried Book, Ulla Sieweke, Andreas Korten, Annamaria Gebhardt, Monika Korten, Julia Ludwig-Hartmann, Guido Certa, Ursula Velte

TOP 1 Begrüßung, Regularien, Annahme der Tagesordnung

- Thomas Scholz begrüßt stellvertretend für Dr. Koch, der kurz darauf hinzukommt, die Teilnehmenden
- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung angenommen.
- Das Protokoll zur 6. Sitzung (August) wird einstimmig beschlossen.
- Das Protokoll zur 7. Sitzung (Visitation) wird einstimmig beschlossen.
- Das Protokoll zur virtuellen Klausur wird einstimmig beschlossen.

TOP 2 Geistlicher Impuls

- Pfr. Lawatsch erläutert die Bibelstelle 1 Kor 15, 35-49, in der die Frage nach dem irdischen und dem auferstandenen Leib von Paulus aufgegriffen wird.

TOP 3 Institutionelles Schutzkonzept für die Pfarrei - Verabschiedung

- Es sind keine weiteren Fragen zum Schutzkonzept von Seiten des PGR offen.
- Der PGR wird darauf verwiesen, dass er aufgefordert ist, an der Umsetzung und Einhaltung des Schutzkonzepts mitzuwirken.
- A. Korten bedankt sich bei den Beteiligten für die Mitwirkung an der Erstellung des Konzepts.
- Die Aufgabe der Ortsausschüsse besteht darin, vor Ort die Inhalte des Schutzkonzepts mit Verhaltenskodex umzusetzen. Dabei soll das Konzept von den Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, nicht bloß unterschrieben werden, sondern sie sollen ebenso eine Wohlfühl-Haltung vermitteln.
- Die Arbeit vor Ort beginnt mit Verabschiedung des Konzepts, welches mit Leben gefüllt werden soll.
- Das Konzept wird auf die Homepage gestellt, sodass es öffentlich zugänglich ist.
- Pfr. Lawatsch und Dr. Koch bedanken sich bei A. Korten und H. Schäfer, die als Ansprechpartner in der Pfarrei stets präsent sind.

- Der PGR beschließt die Verabschiedung des Institutionellen Schutzkonzepts, er befürwortet es und wird gemeinsam mit den Ortsausschüssen und dem Verwaltungsrat an seiner Umsetzung und Einhaltung mitwirken.

TOP 4 Wort-Gottes-Feier – grundsätzliche Überlegungen

- Bei den Wort-Gottes-Feiern sind prinzipiell die geplanten Feiern von den kurzfristigen „Notlösungen“ zu unterscheiden.
- Die geplanten Wort-Gottes-Feiern können eine Eucharistiefeier ersetzen oder als zusätzliches Angebot zu einem anderen Zeitpunkt gestaltet werden.
- Der inhaltlichen Gestaltung der Wort-Gottes-Feiern liegen keine Vorgaben zugrunde, die Themen können frei gewählt und ausprobiert werden.
- Organisatorisch sollte ein ausgebildeter Wort-Gottesdienst-Beauftragter beteiligt sein, da diese bewusst für diese Aufgabe geschult und vom Bischof gesandt wurden. Die Beauftragten sind da, sie müssen nur wieder in ihre Pflicht gerufen werden.
- Für die Wort-Gottes-Feiern als kurzfristige „Notlösung“ ist in jeder Sakristei ein Ordner mit vorgefertigten Exemplaren vorhanden, die von LektorInnen und KommunionhelferInnen umgesetzt werden können – sollte ein Priester kurzfristig ausfallen!
- Die geplanten Wort-Gottes-Feiern sollen mit ausreichend Vorlauf bekannt gegeben werden, sodass sie im Pfarrbrief ausgeschrieben werden, kein zusätzlicher Priester gesucht wird (Meldung an Diakon Pauli) und somit die Arbeit der Organisatoren gewürdigt werden kann. Außerdem besteht dadurch für die Gläubigen die Möglichkeit, frei zwischen einer Wort-Gottes-Feier und einer Eucharistie an einem anderen Kirchort wählen zu können.
- Viele Kirchorte wünschen sich regelmäßige Eucharistiefeiern, selbst wenn dafür ein auswärtiger Priester eingesetzt wird. Daher testen einige Kirchorte derzeit die Resonanz der Wort-Gottes-Feiern bei den Gläubigen.
- Inhaltlich sind bereits viele Ideen umgesetzt und geplant
 - ➔ SM: Kinder-Wortgottesfeier vom Kindergarten, gefeiert in der Kirche
 - ➔ WH: Laudes, die von Pfr. Lawatsch mitgefeiert wird, bisher aber nur einen festen Stamm erreicht
 - ➔ USI: Wort-Gottes-Feier zu Beginn der Adventszeit
 - ➔ GW: Schwerpunkt-Wort-Gottes-Feiern, zu denen gezielte Einladungen erfolgen, z.B. Trauer-Wortgottesfeier für Angehörige von Verstorbenen als zusätzliches Angebot zur Eucharistiefeier
 - ➔ An Weihnachten gibt es ein spezielles Programm für Familien mit musikalischem Angebot
- Durch die vielfältigen Angebote können auch Christen erreicht werden, die aufgrund der Corona-Pandemie oder ihrer Beziehung zur Eucharistiefeier dieser eher fernbleiben.
- Die Mitwirkung der Gläubigen an der Eucharistiefeier und die Zusammenarbeit von Priestern und Laien ist wichtig für das Zusammenwachsen der Gemeinde. Die Bemühungen der Einzelnen zur „Feier mit vielen für viele“ werden durch die Zusammenarbeit verstärkt wertgeschätzt.

TOP 5 Messordnung für die Pfarrei – Beschluss der nächsten Schritte, Planung Weihnachtsgottesdienste und Krippenfeiern

- Der bisherige Beschluss zur Messordnung galt zunächst bis Christkönig 2020. Aus verschiedenen Orten kam die Bitte, die aktuelle Messordnung bis Christkönig 2021 weiterzuführen.
- WH und NA möchten wie bisher im Wechselmodell weitermachen. Die Kommunikation der Termine in der Gemeinde kann ggf. durch einen Kalender erweitert werden.
- SM passt sich dem Wechselschema von WH und NA an: Ab Januar 2021 wird es jeden 1., 3. und 5. Sonntag im Monat eine Vorabendmesse am Samstag um 18.30 Uhr geben und jeden 2. und 4. Sonntag im Monat einen Sonntagsgottesdienst um 17.30 Uhr.
- USI möchte weiterhin am Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst feiern.
- Die Idee eines Kalenders für einzelne Kirchorte kann in weiteren Orten übernommen werden.
- Der PGR beschließt, dass das Format mit kleinen Änderungen (s.o.) beibehalten und bis Christkönig 2021 fortgeführt wird.
- Eine Übersicht zu den Weihnachtsgottesdiensten ist dem Protokoll angehängt.
- Durch die unterschiedlichen Angebote werden verschiedene Personengruppen angesprochen und die Christmetten durch z.B. Familien- oder Outdoor-Feiern erweitert.
- Die Anmeldung erfolgt vom 14. bis 21. Dezember. Für regelmäßige Kirchgänger besteht ab dem 1. Advent die Möglichkeit, sich in Listen einzutragen und sich einen Platz zu reservieren.
- Um die maximale Personenzahl einzuhalten, ist eine Anmeldung nötig.
- Die Planung wird im Miteinander und ggf. auf der Homepage veröffentlicht.

TOP 6 Das erste Jahr unseres PGR ist schon fast vorbei – wo stehen wir?

- W. Book fasst die vergangene Arbeit des ersten Jahres in einer PPP zusammen (s. Anhang)
- Die Arbeit wurde trotz der veränderten Bedingungen durch die Corona-Pandemie weitergeführt. Dabei wurden die Schwerpunkte, die zu Beginn des Jahres festgelegt wurden, verändert, da andere Bedürfnisse in den Fokus gerückt sind.
- Daher werden uns einige Themen weiterhin beschäftigen, über die bereits viel gesprochen und diskutiert wurden.
- Der PGR hat sich so zusammengefunden, dass mittlerweile konstruktive Diskussionen möglich sind und eine Öffnung für „Neues“ zu erkennen ist.
- Frau Ludwig-Hartmann hat Anknüpfungspunkte in den ersten Ideen und auch in den Punkten der Weiterführung für ihre Arbeit in der Sozialraumorientierung entdecken können. Sie bietet erneut ihre Kooperation mit den OAs an.
- S. Bieker stellt eher einen Rückschritt statt Fortschritt fest (Bauchgefühl), da er die themenspezifische Arbeit in Kleingruppen vermisst, die in der 1. Sitzung geplant wurden.
- U. Nowak äußert seinen Respekt vor dem „Leben nach Corona“ (wann auch immer es sein wird), fragt sich, wie viele Gläubige in die Kirche kommen und Angebote wahrnehmen werden. Plädoyer: Der PGR sollte sich Gedanken machen, wie es weitergehen kann.
- Die Bereitschaft zur Arbeit in Kleingruppen wird in der nächsten Zeit in den Blick genommen.
- Vorschlag von U. Sieweke: Glockenläuten um 18 Uhr mit Gebet wieder aufleben lassen, um in der Adventszeit für die Betroffenen der Corona-Pandemie zu beten. Der PGR stimmt diesem Vorschlag zu und beschließt den Punkt einstimmig.

TOP 7 Informationspunkte

- 7.1 Nachbereitung – PGR Klausur – Aktion Pax Christi
 - Von Seiten des PGR wurde ein Brief im Sinne der Aktion Pax Christi „Kein Weihnachten in Moria“ an den Bundestagsabgeordneten des HTK Herrn Koob geschrieben.
 - In seiner Antwortmail unterstreicht Herr Koob, dass die Aktion unterstützt wird und bietet ein Gespräch über das Thema Flüchtlinge und weitere gesellschaftliche Themen an.
 - Dem Terminvorschlag an Herrn Koob für eine PGR-Sitzung am 10. März wird zugestimmt.
- 7.2 Kurze Information – KIS-Projekt
 - Aufgrund der verschärften Kontaktbeschränkungen fallen die gemeinsamen Runden in den OAs mit Herrn Herden zu den Umsetzungsideen von Oktober bis Dezember aus.
 - Der VRK verweist auf eine Aufschiebung der ursprünglichen Festlegung im Januar auf Juni.
 - Herr Herden hat einen Brief an die OAs versendet, in dem er um effektive Weiterarbeit bittet.
 - N. Hilligen berichtet von einem Webinar zu nachhaltigem Investieren im Bistum und merkt die scheinbar unterschiedlichen Überlegungen der einzelnen Gemeinden und Gremien an.
- 7.3 Kurze Information – Ökumenischer Kirchentag
 - Der Bezirkssynodalrat fasst ein Papier mit der Bitte, den ÖKT 2021 nicht stattfinden zu lassen, da einige Punkte in Corona-Zeiten nicht wie geplant stattfinden können.
 - Von den Organisatoren (Kirchen in FFM) kommt noch keine klare Absage.
- 7.4 Planung für das Jahr 2021
 - Den Terminvorschlägen aus der Einladung werden zugestimmt.
 - Die vorläufig geplanten Termine für 2021/22 sind:
 - Dienstag, 26. Januar 2021
 - Mittwoch, 10. März 2021
 - Donnerstag, 6. Mai 2021
 - Dienstag, 29. Juni 2021
 - Mittwoch, 8. September 2021
 - Freitag/Samstag, 22. und 23. Oktober 2021 (PGR-Klausur)
 - Dienstag, 30. November 2021
 - Mittwoch, 19. Januar 2022
 - Ggf. wird es einen Zusatztermin im Zusammenhang mit der Einführung eines neuen Pfarrers (Priesters) geben. (Designationsgespräch: nicht-öffentliche Sitzung)
 - Der 1. Termin im Jahr 2021 wird der letzte gemeinsame Termin mit Pfr. Lawatsch sein.

TOP 8 Verschiedenes

- M. Korten steht für Fragen zu den Erstkommunionfeiern zur Verfügung. Weitere Erläuterungen sind dem Protokoll angehängt.

- Am 29.11.2020 wird in NR um 17 Uhr das 40-jährige Jubiläum von St. Johannes der Täufer in der Kirche gefeiert, S. Hoffmann lädt herzlich zur Mitfeier mit anschließendem kleinen Corona-gerechten Umtrunk ein.

M. Koch beendet die Sitzung um 22.06 Uhr

Anhang:

Institutionelles Schutzkonzept

Übersicht Weihnachtsgottesdienste

PPP „Das erste Jahr des PGR“

Erstkommunionfeiern